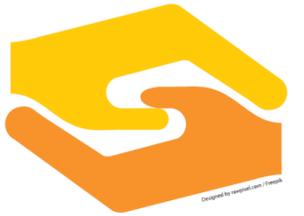


Univ. CCC: Steigerung der Therapieadhärenz bei onkologischen Patient*innen

Fitzek Marlene BScN MA MSc



Projektmitglieder am LKH-Univ. Klinikum Graz



DGKP Krammer Bettina

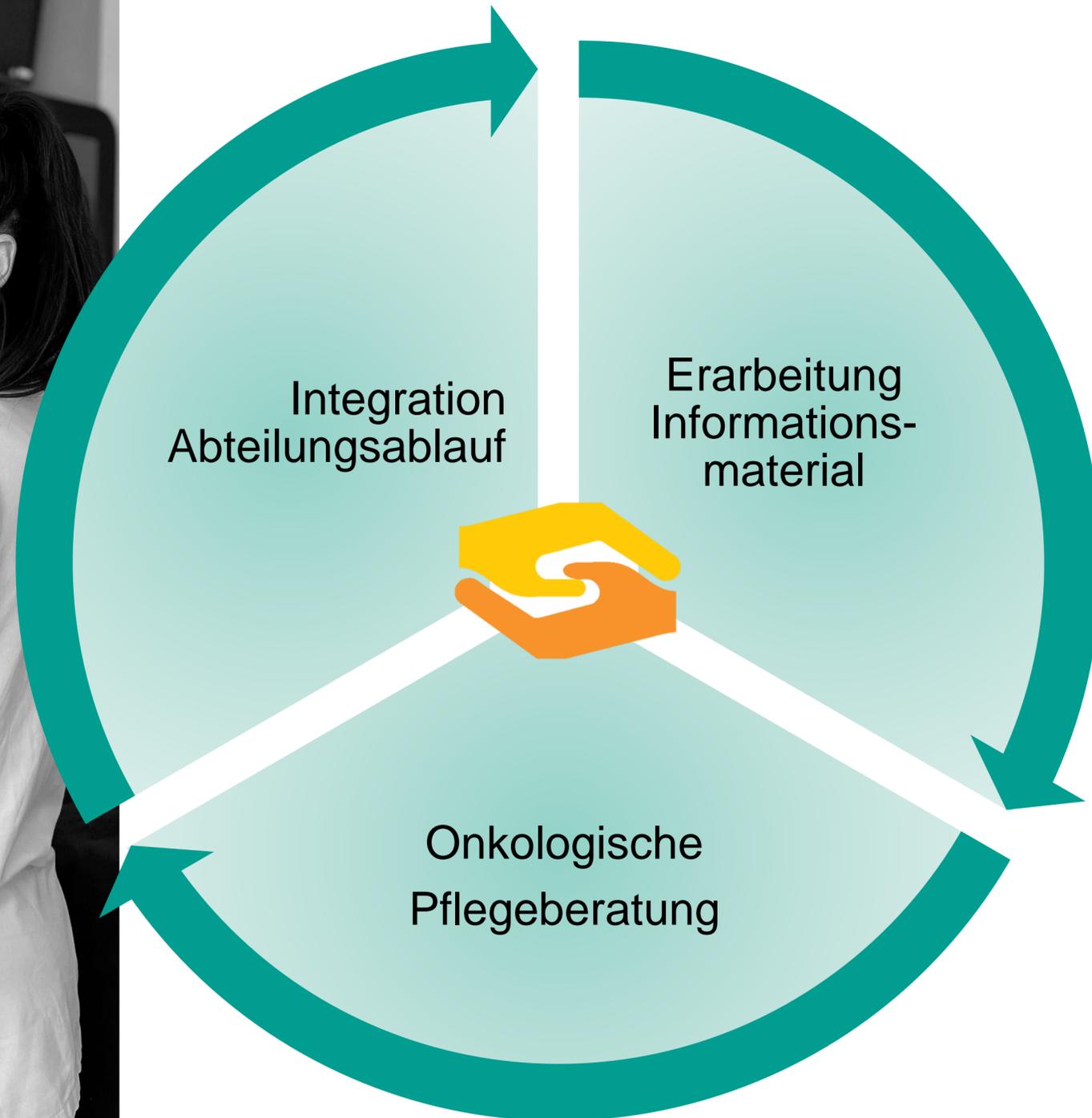
- Projekt CCC mit 75%
- Seit 2013 an der onkologischen Abteilung tätig



APN/DGKP Fitzek Marlene BScN MA MSc

- Projekt CCC mit 40%
- Seit 2016 an der onkologischen Abteilung tätig
- Seit 2022 Advanced Practice Nurse Hämatologie und Onkologie am LKH-Univ. Klinikum Graz

Funktionseinsatz Cancer Nurse



(Quelle: Fitzek – eigene Darstellung)

Das „Hand-Fuß-Syndrom“ (HFS)

Sehr geehrte Patient*innen!
Sehr geehrte Angehörige!
Die folgende Information beschreibt das Hand-Fuß-Syndrom als unerwünschte Wirkung Ihrer Chemotherapie und was Sie aktiv machen können.

Hier Patient*innen-Au- oder händisch ausfüllen
Pat.-Name: _____
Geb. Datum: _____

Was ist ein Hand-Fuß-Syndrom?
Die Haut und Nägel gehören zu denjenigen Geweben im Körper. Daher kann die Krebstherapie, neben den Krebszellen, auch ein sogenanntes Hand-Fuß-Syndrom verursachen. Bei einer schmerzhaften Rötung und Schwellung an den Händen und Füßen können Gefühlsstörungen wie Taubheit, Kribbeln, dieses Syndrom mild ausgeprägt, in seltenen Fällen auch Blasenbildung, feuchte Schuppen, Blasen und anderen Hautveränderungen an den Fingern oder Fußnägeln kommen.

Das Hand-Fuß-Syndrom kann in verschiedene Stadien unterteilt werden:

Grad	Symptome
Grad 1	Leichte Hautveränderungen (Rötung, Schwellung)
Grad 2	Hautveränderungen (Blasen, Hornhautbildung) mit Schmerzen
Grad 3	Schwere Hautveränderungen (Blasen, Hornhautbildung) mit sehr starker Schmerzen, die Selbstversorgung nicht mehr möglich machen

Erhöhtes Infektionsrisiko
Patient*innen mit einer onkologischen Erkrankung und laufender Therapie, haben ein erhöhtes Risiko für allgemeine Infektionen und spezielle therapiebedingte Komplikationen.

Ich fühle mich	mögliche Symptome	Was ich machen sollen
😊	Sie haben eine Körpertemperatur bis max. 37,3°C	<ul style="list-style-type: none"> Waschen Sie sich vor dem Essen und nach jedem Toilettengang gründlich die Hände Vermeiden Sie den direkten Kontakt zu Personen mit Blutverunreinigungen Durchfall (mehr als 3 dünne Stühle am Tag) und Erbrechen Fieber (Erwachsene über 38°C, Kinder über 38,5°C) Infizierte Wunden oder chronischer Entzündung Unklarer Hautausschlag
😐	<ul style="list-style-type: none"> Die Körpertemperatur ist zwischen 37,4 und 38,0°C Sie haben Gliederschmerzen Sie fühlen sich unwohl 	<ul style="list-style-type: none"> Nehmen Sie die Medikamente und Bedarfsmedikamente weiter ein, wie Ihnen verschrieben wurden Nehmen Sie täglich 2 Liter Flüssigkeit zu sich
😞	<ul style="list-style-type: none"> Sie haben eine Körpertemperatur von über 38,1°C für mindestens eine Stunde oder 2-mal innerhalb von 12 Stunden Sie haben schon mehrere Tage leichtes Fieber gehabt, das jetzt gestiegen ist (über 38,1°C) Ihr Blutdruck ist niedrig (unter 90/60 mmHg systolisch) Sie haben in den letzten 24 Stunden kaum Flüssigkeit zu sich nehmen können Sie fühlen sich sehr müde und körperliche Schwäche tritt ein Sie haben Schwindel, Atemnot, Herzrasen oder andere Symptome, die Sie nicht erklären können 	<ul style="list-style-type: none"> Nehmen Sie Kontakt mit dem Behandlungsteam am LKH-Universität Graz auf! Ambulanz: 0316/385 - 13028 Station: 0316/385 - 13805

(Quelle: Fitzek)



Was ist die onkologische Pflegeberatung?

Konsultation durch eine Gesundheits- und Krankenpflegeperson mit vertieftem onkologischen Fachwissen

Rahmenbedingungen	
Ambulante und telefonische Beratungen	zuvor vereinbarter Termin
	in „akuten“ Fällen sofortige Beratung
	Montag bis Freitag
	Kostenfreies und zusätzliches Angebot
Onkologische Patient*innen und deren Angehörige	Personenorientierte Beratung
Verortet in der onkologischen Ambulanz am LKH-Univ. Klinikum Graz	Vollausgestatteter Behandlungsraum

Ablauf der onkologischen Pflegeberatung

Aufklärungsgespräch Onkolog*in:
Diagnose und Krebstherapie

Verabreichung erste Krebstherapie

Verabreichung zweite Krebstherapie

Patient:innenweg



Erstkontakt Cancer Nurse:

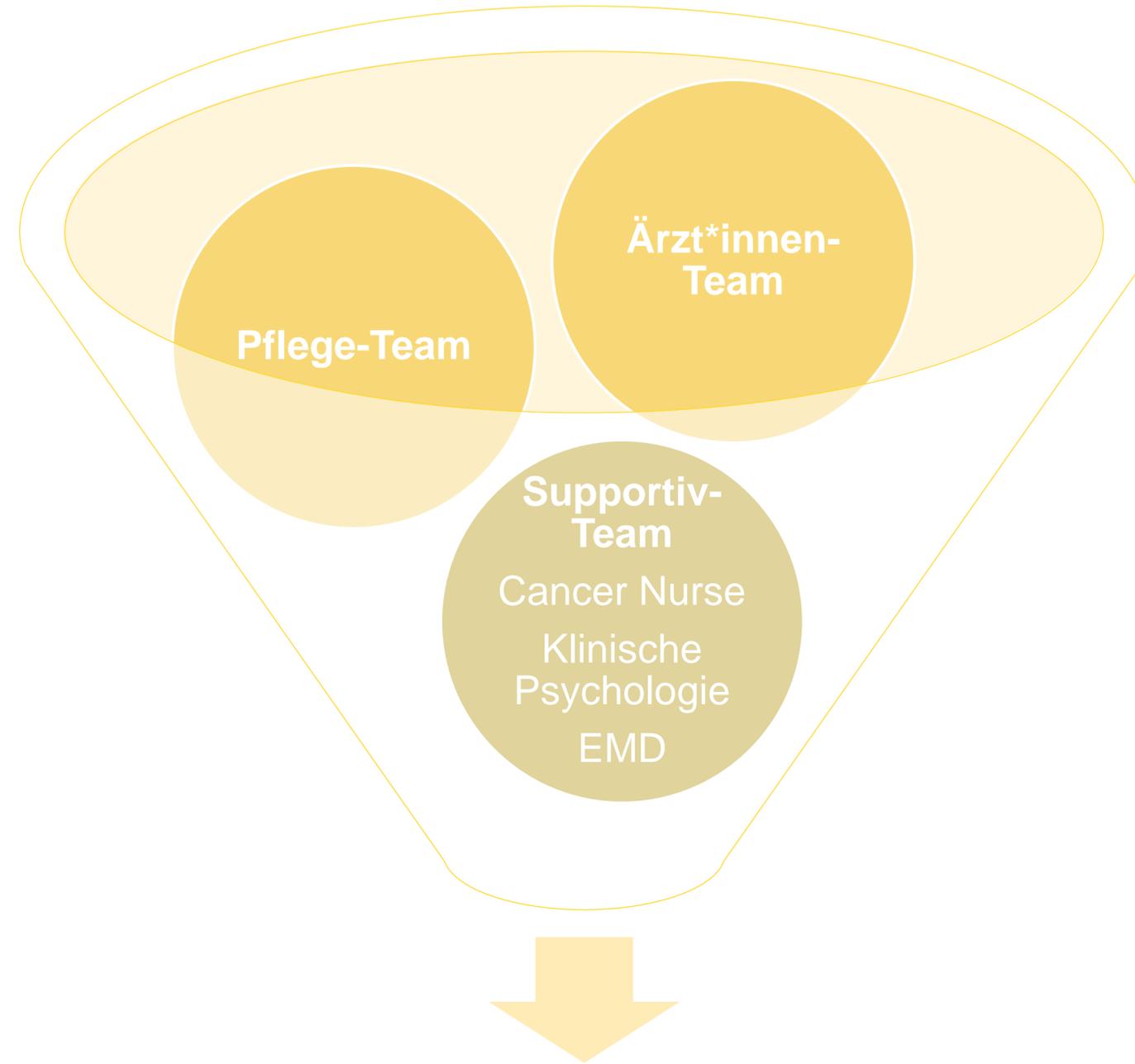
- Krebserkrankung
- Krebstherapie
- Mögliche Nebenwirkungen
- Begleitmedikation und supportive Maßnahmen
- Ernährung und Bewegung
- Soziales Umfeld
- Berufstätigkeit
- Offene Fragen

Zweites Gespräch:

- Evaluierung der ersten Krebstherapie
- Offene Fragen

Jederzeit **weiterer Kontakt** möglich:

- bei Fragestellungen
- Auftreten von Nebenwirkungen
- Wunsch eines Gesprächs
- Vermittlung



**Ziel: exzellente bedürfnisorientierte
Betreuung ambulanter
onkologischer Patient*innen**

Evaluierung der onkologischen Pflegeberatung



(Quelle: Pixabay)

Evaluierung des Projekts

→ Pflegerische Leistungserfassung in open Medocs:

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	G02MKONIM	X	Onkologische Therapie / Immuntherapie
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	G02MKONCH	X	Chemotherapieschemata - Erwachsene
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	G02MKONPL	X	Psychologie
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	G02PFMKON	X	Onkologische Pflegeberatung
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	G99KALGES	X	KAL GESAMT
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	G02MKONANF	X	Anforderbare Leistungen

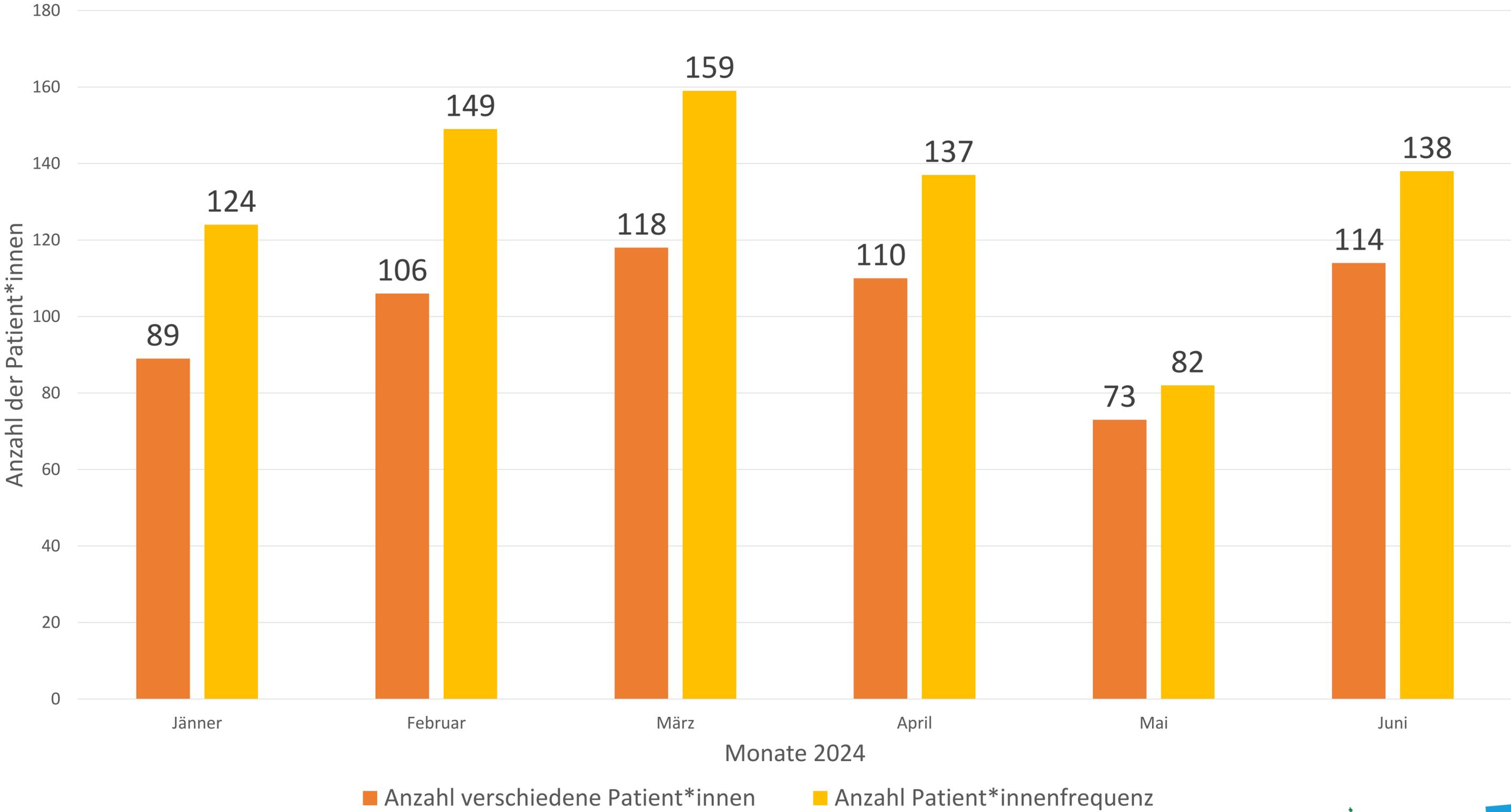
(Quelle: openMedocs)

→ Evaluierung durch:

- ▶ Patient*innenfragebögen (Mai bis Oktober 2024; Zwischenauswertung Ende Juni 2024)
- ▶ Mitarbeiter*innenfragebogen (multiprofessionelles Team; gerade in Testung des Fragebogens)

Anzahl und Frequenz der Patient*innen in der onkologischen Pflegeberatung

Jänner - Juni 2024 (Datenquelle: Controlling des LKH-Univ. Klinikum Graz, 2024)



Pflegerische Leistungserfassung in openMedocs

(Datenquelle: Controlling des LKH-Univ. Klinikum Graz, 2024)

	Oktober - Dezember 2023	Jänner - März 2024	April - Juni 2024
Persönliche Beratungen (Vor Ort)	102	357	326
Telefonische Beratungen	16	38	14
Informationsgespräch (Erstgespräch)	83	189	108
Beratungsgespräch (weiteren Gespräche)	72	282	233
Wundverbände	9	35	89
Fotodokumentation einer Wunde	2	6	11
Prophylaktische Kopfhautkühlung (Station)	4	14	1

Patient*innenfragebögen (n=51)

Auszug aus den Ergebnissen

(Datenquelle: QMRM des LKH-Univ. Klinikum Graz, 2024)

Stimme voll zu (1) – Stimme nicht zu (5)

Fragestellung	Mittelwert
Ich konnte durch die onkologische Pflegeberatung mein Wissen erweitern	1,1
Das Angebot der onkologischen Pflegeberatung war für mich hilfreich	1,1
Ich fühle mich durch die onkologische Pflegeberatung sicherer in meinem Handeln	1,1
Fragestellung	
Das Angebot der onkologischen Pflegeberatung würde ich anderen Personen/Patient*innen in einer ähnlichen Situation empfehlen	98% Ja 2% Teilweise

Patient*innenfragebögen (n=51)

Auszug aus den Ergebnissen

Zum Schluss können Sie uns noch Anregungen, Wünsche oder Verbesserungsvorschläge mitteilen (n=21):

- *„Beratung ist sehr gut und freundlich. Trägt besonders zu meinem Wohlbefinden bei.“*
- *„Die Pflegeberatung ist top und man fühlt sich bestens aufgehoben!“*
- *„Pflegeberatung ist sehr gut und sehr informativ. Fühle mich gut aufgehoben. Sehr gute Beratung!“*
- *„sehr ausreichend beraten, sehr freundlich u. kompetent! Bin sehr zufrieden!“*
- *„Weder Anregung, noch Wunsch noch Verbesserungsvorschläge: Ich bin sehr positiv überrascht, dass mich Fr. DGKP Krammer angerufen hat, dadurch habe ich mich und fühle ich mich weiterhin sehr gut aufgehoben & begleitet, von mir daher großes Lob an die Onkologische Pflegeberatung“*

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



☎ 0316/385 – 31330

✉ marlene.fitzek@uniklinikum.kages.at

@ <https://www.uniklinikumgraz.at/inneremedizin/onkologie>